

**ZEIT**

**ERFASSUNG**

**IST GELD**

---

**Wie man Umsatz und Gewinn  
steigert durch Genauigkeit**

---

**VON NICLAS PREISNER &  
LAURA HENNIES**

---

E-Book Lesezeit: 15 Minuten

# SPRECHEN WIR ÜBER ZEITERFASSUNGS- GENAUIGKEIT

---

Mehr Geld verdienen durch Zeiterfassung? Klingt unwahrscheinlich, oder? Tatsächlich aber gibt es für viele Unternehmen, die Zeiten erfassen, keinen einfacheren Weg den Gewinn zu steigern, als die Genauigkeit ihrer Zeiterfassung zu verbessern.

Mit der **Zeiterfassungsgenauigkeit** wird nur eine einzige Variable verändert. Doch diese Veränderung **führt automatisch zu einer Vielzahl gewinnrelevanter, besserer Entscheidungen:**

- Ganz gleich, ob mehr Stunden in Rechnung gestellt werden – oder Angebote und Retainer profitabler kalkuliert werden.
- Ob Projekte und Ressourcen effizienter geplant werden – und so die bezahlte Auslastung und der Durchlauf an Projekten erhöht werden.
- Oder ob das Controlling tatsächlich profitable und unprofitable Projekte identifizieren kann – und das Management durch rechtzeitiges Gegensteuern, Spezialisierung oder Outsourcing reagieren kann.

Das Beste daran ist, es passiert von ganz alleine – wenn es gelingt die Zeiten genauer zu erfassen.



Wir haben die Genauigkeit unserer Zeiterfassung deutlich verbessert. Das hat sich direkt auf unseren Nettoumsatz ausgewirkt.

JIM COTA, CEO, RAREBIRDINC.COM

# INHALT

---

<b><u>DEINE ZEITERFASSUNG IST WAHRSCHEINLICH FALSCH</u></b>	<b>4</b>
<b><u>STUDIE: WIE UNGENAU IST DEINE ZEITERFASSUNG</u></b>	<b>24</b>
<b><u>DIE KOSTEN VON UNGENAUER ZEITERFASSUNG</u></b>	<b>25</b>
Zeitverlust ist Geldverlust	<b>25</b>
Inwiefern ungenaue Zeiten dich Geld kosten	<b>28</b>
Versuche unseren Zeiterfassungsrechner	<b>33</b>
<b><u>WELCHE LÖSUNGEN WIRKLICH HELFEN</u></b>	<b>34</b>
A. Gleich ganz weg mit Zeiterfassung	<b>35</b>
B. Automatische Zeiterfassung	<b>36</b>
<b><u>WIE GENAUERE ZEITERFASSUNG DEINEN UMSATZ STEIGERT</u></b>	<b>44</b>
Angebote und Rechnungen werden drastisch verbessert	<b>45</b>
Höher bezahlte Auslastung und mehr Kapazität für Kundenakquise	<b>49</b>
Höhere Rentabilität durch Controlling Entscheidungen	<b>52</b>
<b><u>WHAT WE RECOMMEND</u></b>	<b>58</b>

# DEINE ZEITERFASSUNG IST WAHRSCHEINLICH FALSCH

---

Niemand mag Zeiterfassung. Aber was macht diese Aufgabe so lästig? Die Probleme, die wir am häufigsten von neuen Kunden hören sind:

- 👉 Ich kann mich oft nicht erinnern, woran ich gearbeitet habe.
- 👉 Ich vergesse Stoppuhren zu drücken und muss schätzen.
- 👉 Ich könnte mehr Geld verdienen, wenn ich meine Zeiten genau wüsste.
- 👉 Meine Projektsoftware bietet keine guten Features zur Zeiterfassung.
- 👉 Zeiterfassung kostet schlicht und einfach zu viel Zeit.

All of those problems can be traced back to **4** causes:

- 1** We are limited by our memory
- 2** Timers simply don't work
- 3** Employees hate time tracking
- 4** It's time-consuming

# WIR SIND DURCH UNSERE ERINNERUNG LIMITIERT

---

1

Weder können wir uns dafür entscheiden, uns besser an Vergangenes zu erinnern – noch Zeiten besser zu schätzen.

Es wäre sehr einfach jeden Tag ein paar Zeiten zu erfassen – wenn man nur wüsste welche!

Das ist es, was Zeiterfassung so anstrengend macht und dazu führt, dass man die Aufgabe vor sich herschiebt.



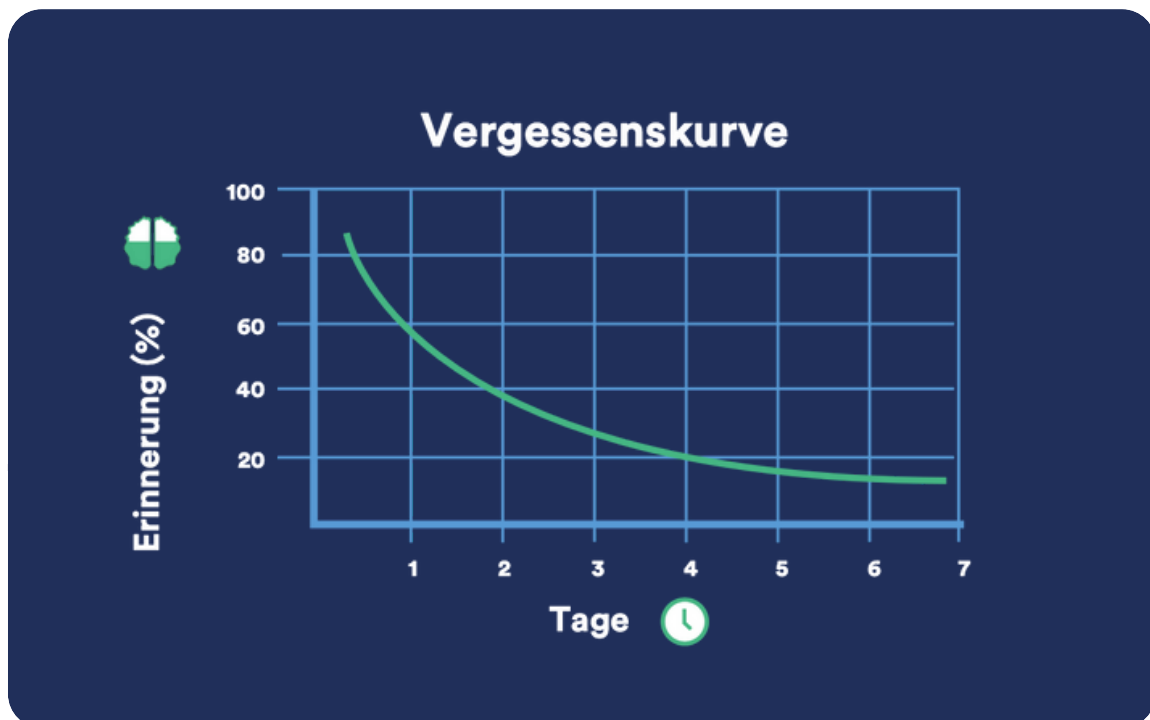
---

## Die 'Ebbinghaus Forgetting Curve'

Schuld ist die sogenannte 'Forgetting Curve': Je mehr Zeit vergeht, desto ungenauer wird deine Erinnerung – und damit deine Schätzung.

Erfasst du nur alle 2-3 Tage hast du bereits 46% deiner Zeitverwendung vergessen. Vergeht mehr als eine Woche, sind 64% vergessen.

**Das heißt: Tägliche Zeiterfassung ist die Grundvoraussetzung, dass deine Zeiten wenigstens halbwegs realistisch sind.**





---

## Kannst du dich noch erinnern, was du gestern gegessen hast?

Selbst, wenn du es noch weißt: Versuche jetzt mal zu schätzen, wie viele Kalorien du dabei zu dir genommen hast. Ganz schön schwierig, oder? Auch wenn das Beispiel weit entfernt scheint von Zeiterfassung, wird im Grunde das Gleiche von dir verlangt:

Du sollst dich erinnern **WAS** – und dann schätzen **WIEVIEL** davon. An welchen Projekten hast du überhaupt gearbeitet? Und dann noch wie lange? Diese Erinnerung fällt uns Menschen umso schwerer, je mehr Zeit seitdem vergangen ist.

# STOPPUHREN WERDEN EINFACH VERGESSEN

---

Eine Stoppuhr zu starten, schaffen die meisten Menschen noch. Die Stoppuhr bei Unterbrechungen oder Beenden von Aufgaben wieder zu stoppen, gelingt kaum jemandem auf Dauer.

**Stoppuhren werden vergessen, sobald man sich wirklich auf die Arbeit konzentriert.**

Wenn der Arbeitstag an Fahrt aufnimmt, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass man die Stoppuhr vergisst. So kommt es immer wieder zu Tagen, an denen man 4-5 Aufgaben erledigt hat, aber nur 1-2 große Zeitblöcke gestoppt hat.

**Das heißt, man muss die Zeiten oft verwerfen und landet am Ende wieder beim Schätzen.**



Zeiterfassung mit Stoppuhr empfand ich als quälend. Gar keine Zeiten zu tracken, wäre aber zu unseren Lasten gegangen.

MARKUS BUFF,  
GESCHÄFTSFÜHRER, BUFF.MEDIA

# MITARBEITER HASSEN ZEITERFASSUNG

---

Mitarbeiter hassen Zeiterfassung. Und auch Selbstständige sind genervt davon. So richtig zugeben möchte das niemand. Aber die Symptome sind für alle bemerkbar:

- Viele schieben die Aufgabe mit schlechtem Gewissen vor sich her.
- Deshalb werden Zeiten meist zu spät eingetragen
- Chefs, Controller und Projektleiter laufen den Kollegen hinterher
- Es werden regelmäßig Ermahnungsmails verschickt
- Und jeder kennt diesen einen Kollegen, welcher sich komplett weigert Zeiten zu erfassen

---

## Warum? Weil es für sie nichts zu gewinnen gibt.

Niemand hat jemals einen Bonus oder auch nur ein Dankeschön für die Zeiterfassung erhalten.

Entgegen der landläufigen Meinung ist der lästigste Teil der Zeiterfassung nicht die Eingabe der Zeiten.

Es ist das Gefühl, wenn man am Ende des Tages an seinem Schreibtisch sitzt und versucht, sich an die Stunden zu erinnern, die man für Projekte und Aufgaben aufgewendet hat – obwohl man eigentlich schon nach Hause gehen wollte.

Super anstrengend.

---

## Weniger Erfassen – mehr Zeit für „echte Arbeit“

In Wahrheit sind die im Vorteil, die weniger Zeit in ihre Zeiterfassung investieren.

**Denn sie haben mehr Zeit für ihre eigentliche (und wertschöpfende) Arbeit. Die Arbeit, die qualitativ bewertet werden kann – und auf die man positives Feedback erhalten kann.**

Wir sind vielen Chefs begegnet, die dafür wenig Verständnis haben. Denn Zeiterfassung, das ist eben Teil der Arbeit.

Und überhaupt, das ist doch schnell erledigt?! Aber ist es das wirklich?

# ES IST ZEITAUFWENDIG

---

4

Es ist offensichtlich aber trotzdem wahr. Dauerndes Drücken einer Stoppuhr oder Aufschreiben von deinen Arbeitszeiten auf ein Stück Paper ist zeitaufwendig.

---

## Chefs erfassen selber keine Zeiten

Viele Chefs erfassen selbst keine Zeiten oder haben schon lange keine Zeiten mehr erfasst. Sie wissen nicht, was wirklich so anstrengend daran ist.

Denn theoretisch stimmt es ja, dass so ein paar Zeiten auf Projekten schnell eingetippt wären. Aber der wahre Zeitfresser ist nicht das Eintragen von Zeiten. Sondern das Ermitteln der Zeiten.

---

## Zeiterfassertypen

Im Grunde gibt es in fast jedem Unternehmen die gleichen

Es gibt die **Gewissenhaften**, welche wirklich täglich Projektzeiten erfassen. Dafür müssen sie aber dauerhaft ihren Workflow unterbrechen und eine große Menge an Zeit mit Zeiterfassung zubringen.

Dann gibt es die **Nachholer**, welche ihre Zeiten alle 2–3 Tage oder am Ende der Woche auf den Projekten eintragen. Sie schieben die Zeiterfassung zwar auf, aber zwingen sich dann doch immer wieder dazu. Natürlich unter erheblichem Kopfzerbrechen, denn halbwegs erinnern kann man sich nach mehr als einem Tag kaum noch.

Und fangen wir gar nicht mit den **Rebellen** an, die sich weigern ihre Zeiterfassung zu erledigen – oder sie erst nach mehrfacher Aufforderung am Ende des Monats erledigen. Das ihre Zeiten nicht sinnvoll sein können, steht außer Frage.





Eine manuelle Zeiterfassung ist aufwendig, bringt Unschärfen und funktioniert einfach nicht.

MARCO TRUTTER, CEO, TRUMEDIA.DE

# 6 ANZEICHEN, DASS DEINE ZEITERFASSUNG SINNLOS IST

---

Überprüfe jetzt deine eigene Zeiterfassung. **Wenn du mehr als eines der folgenden Anzeichen bemerkst, solltest du wirklich anfangen, deine Zeiterfassung in Frage zu stellen.**

- 1** Du erfasst deine Zeiten nicht täglich
- 2** Du erfasst die Zeiten nur in ganzen Stunden
- 3** Du verwendest eine Stoppuhr-Software
- 4** Du hast Kollegen, die nie Zeiten erfassen
- 5** Dein Chef erwartet von dir, dass du immer 8 Stunden arbeitest
- 6** Du musst ständig Überstunden machen

---

## 1. Du erfasst deine Zeiten nicht täglich

Je mehr Zeit vergeht, desto ungenauer wird deine Erinnerung – und damit deine Schätzung

**Das heißt: Tägliche Zeiterfassung ist die Grundvoraussetzung, dass deine Zeiten wenigstens halbwegs realistisch sind.**



---

## 2. Du erfasst Zeiten nur in ganzen Stunden

Du notierst dir deine Arbeitszeiten für Projekte nur in ganzen Stundenschritten, z.B.:

Projekt A = 2 Stunden Projekt B = 3 Stunden Projekt C = 1 Stunde usw.

Selbst Halbstundenschritte sind eigentlich zu ungenau. In der Realität kommen halbe und glatte Stunden genauso häufig vor wie alle anderen Zeiten.

**Das heißt, wer Zeiten nur in ganzen oder halben Stunden denkt – liegt grundsätzlich immer schon mal ca. 15–30 Minuten daneben. Das läppert sich gewaltig.**

---

### 3. Du nutzt eine Software mit Stoppuhrfunktion

Stoppuhren liefern keine besseren Ergebnisse liefern als Schätzen – aber erfordern permanente Interaktion beim Starten & Stoppen von neuen Aufgaben.

**Dieser enorme Zeitaufwand ist regelmäßig umsonst, sobald man die Stoppuhr mal wieder vergessen hat.**

---

### 4. Du hast Kollegen, die ihre Zeiten nie erfassen

In Teams werden die Zeiten von Mitarbeitern selten einzeln betrachtet. Vielmehr geht es um die Gesamtstunden pro Projekt, Unterprojekt oder Projektabschnitt.

**Das heißt: Fehlen die Zeiten eines Kollegen oder sind sie grob falsch, werden die eigenen Projektzeiten dadurch Teil einer falschen Gesamtzeit.**

---

## 5. Dein Chef erwartet, dass du immer 8 Stunden einträgst

Wenn der Chef suggeriert, dass alle 8 Stunden der Anwesenheitszeit auch als Projektzeit erfasst sehen möchte, werden Mitarbeiter ihre Zeiten ebenso aufrunden, dass sich eine Summe von 8 Stunden ergibt. Also eine Auslastung mit Projekten von 100%.

Doch eine realistische Auslastung mit Projekten liegt bei Dienstleistern zwischen 40% und 60%. Außergewöhnlich gut sind 70-80%. Den Rest der Zeit fließt notwendiger Weise in interne Kommunikation, Administration oder Leerlauf.

---

## 6. Du must ständig Überstunden machen

Sicher gibt es auch selbst verschuldete Überstunden. Wenn sie aber eher die Regel sind als eine Ausnahme, gibt es dafür nur zwei mögliche Gründe:

**Schlechte Planung – oder bewusste Ausbeutung.**

Beide haben eines gemeinsam: es werden zu wenige Ressourcen bzw. eine zu geringe Stundenzahl für Aufgaben angesetzt.



Zeiterfassung war immer das Letzte,  
woran wir im Alltag gedacht haben.  
Dementsprechend war die  
Datenqualität oft unzureichend.

THORSTEN TRAYSER,  
GESCHÄFTSFÜHRER,  
DESIGNDIALOG.DE



# STUDIE: WIE UNGENAU IST DEINE ZEITERFASSUNG

---

## Time is money

Zeiterfassung funktioniert einfach nicht. Die Zeiten werden meist rückblickend geschätzt und das auch viel zu spät.

Laut der Studie „Time is money“ aus der Harvard Business Review haben selbst täglich erfasste Zeiten nur eine Genauigkeit von maximal 67%.

- Das heißt, selbst bei täglicher Zeiterfassung hat man am Ende des Tages 33% der Zeiten vergessen und den falschen Projekten zugeordnet.
- Werden die Zeiten wie im Fall von „Nachholern“ nur alle 2-3 Tage oder 1x die Woche erfasst, sind es bereits 45-52%, die falsch erfasst werden.

# STUDIE: WIE UNGENAU IST DEINE ZEITERFASSUNG

---

## Harvard Business Review

Laut der Harvard Business Review verliert die US-Wirtschaft täglich 7,4 Milliarden Dollar durch falsche Schätzungen. Ungenaue Zeiten resultieren in falscher Einschätzung der Profitabilität von Projekten.

**Dementsprechend werden Proposals nicht profitabel kalkuliert und Budgets überzogen.**

# DIE KOSTEN VON UNGENAUER ZEITERFASSUNG

---

## Zeitverlust ist Geldverlust

Stellen wir uns eine Firma mit 10 Mitarbeitern vor. Jeder von ihnen arbeitet 20 Tage im Monat.

Wir wissen inzwischen, dass es in jeder Firma verschiedene Zeiterfassungstypen gibt. Manche schaffen es jeden Tag Projektzeiten zu erfassen, während andere Zeiten nur am Ende des Tages oder sogar am Ende der Woche erfassen.

Wir können festhalten, dass **jeder Mitarbeiter im Durchschnitt 12 Minuten am Tag braucht, um seine Zeiten zu erfassen**. Damit rechnen wir mit dem absoluten Minimum, um genaue Zeiten zu erfassen müssten Mitarbeitende eigentlich noch viel mehr Zeit investieren.

12 Minuten am Tag bedeutet 4 Stunden in einem Monat. 4 Stunden im Monat bedeutet jeden Monat ein halber Arbeitstag.

**Das bedeutet, dass jedes Jahr in einer Firma mit 10 Mitarbeitern 60 Tage nur für Zeiterfassung genutzt werden.**

# DIE KOSTEN VON UNGENAUER ZEITERFASSUNG

---

Der durchschnittliche Mitarbeiter arbeitet an drei verschiedenen Projekten zur selben Zeit – das bedeutet auch, dass er ungefähr 22 Mal am Tag zwischen Projekten hin und her wechselt.

Das macht das Erfassen von Zeiten super anstrengend und um ehrlich zu sein, viele Mitarbeiter schieben die Aufgabe auf das Ende des Tages oder sogar der Woche.

**Das Ergebnis – 10 Mitarbeiter brauchen 60 Tage im Jahr für Zeiterfassung und auf die Zeiten ist noch nicht einmal verlass.**



Als Creative Director springe ich oft in 20-Minuten-Intervallen zwischen Projekten. Das hat die Zeiterfassung zu einer Art Teilzeitjob gemacht.

LIZ TAPP, CREATIVE DIRECTOR,  
WIDGETSANDSTONE.COM

# INWIEFERN UNGENAUE ZEITEN DICH GELD KOSTEN

---

Wir halten fest: Wenn du nicht jeden Tag unglaublich viel Zeit mit Zeiterfassung verschwendest, dann ist die Genauigkeit deiner geschätzten Zeiten niedrig.

"Na und? Das heißt doch nicht, dass ich Geld verliere", denkst du dir vielleicht. Aber ungenaue Projektzeiten sind tückisch. Jede Stunde, die einem falschen Projekt zugewiesen wird, wirkt sich später auf die eine oder andere Weise aus.

**Hier sind 5 Wege Geld zu verbrennen, wenn man sich entweder auf ungenaue Zeiterfassung verlässt – oder überhaupt keine Daten verwendet:**

- Man unterschätzt Stunden bei der Erstellung von Angeboten.
- Man nutzt Kapazitäten für Projekte mit überschrittenem Budget.
- Man stellt Kunden nicht alle erbrachten Leistungen in Rechnung.
- Man findet weniger ungenutzte Kapazitäten fürs Neugeschäft.
- Keine Spezialisierung auf profitable Leistungen. Kein Outsourcing.

# INWIEFERN UNGENAUE ZEITEN DICH GELD KOSTEN

---

Manchmal arbeitest du ein bisschen länger an einem Projekt, weil dass eine gute Kundenbeziehung ausmacht?

Oder du hast ein anderes Rechnungssystem und rechnest zum Beispiel in Retainer anstatt Minuten ab?

Fair enough! Das sind alles berechnete Punkte, aber darüber reden wir gar nicht. Um es einfach zu fassen:

**Du arbeitest an Projekten ohne dafür bezahlt zu werden und du kannst diese Zeit nicht in dein Kundenakquise investieren.**

Unbenutzte Zeit ist gleichzusetzen mit Opportunitätskosten. Hier verlierst du das wirkliche Geld. Der Geldverlust ist eine Frage von falsch kalkulierten Kapazitäten und verschwendeten Möglichkeiten.

---

## **Gar keine Zeiten zu erfassen, richtet weniger Schaden an als sie schlecht zu erfassen.**

Weil du so wenigstens keine Zeit verschwendest.  
Projektzeiterfassung dient nur einem Zweck: Sie soll Daten  
liefern für Entscheidungen, die den Gewinn beeinflussen.

**Jede Stunde, die einem falschen Projekt zugewiesen wird,  
wirkt sich später auf die eine oder andere Weise aus, da  
falsche Zeiten sich auf eine Vielzahl gewinnrelevanter  
Entscheidungen auswirken. Und wenn wir Gewinn sagen,  
meinen wir in diesem Fall Verlust.**





Je länger wir unsere Stunden erfassen, desto besser können wir zukünftige Projekte einschätzen.

KATHARINA WILLNER,  
GESCHÄFTSFÜHRERIN,  
VLOW.STUDIO

---

## Ziehe andere Geschäftsmodelle in Bedacht

Wenn ich mir bewusst bin, dass ich meinen Aufwand für verschiedene Aufgaben/Projekte nicht kenne, kann ich mich wenigstens anderen Geschäftsmodellen zuwenden.

Ich könnte z.B. mit einem nutzenorientierten Pricing arbeiten statt mit einer aufwandsorientierten Margenkalkulation.

Wenn ich aber fälschlicher Weise glaube, meinen Aufwand zu kennen – und ihn zur Grundlage meiner Entscheidungen mache, sind die Entscheidungen mit hoher Wahrscheinlichkeit falsch und führen zu Gewinneinbußen – z.B. durch verpassten Umsatz oder ungenutzte Kapazitäten.

Dazu kommt, ich verliere Zeit und Nerven. Ich bezahle also mit meiner Zeit für einen Prozess, der zu falschen Entscheidungen führt. Die mich abermals Geld kosten.

# VERSUCHE UNSEREN ZEITERFASSUNGSRECHNER

---

Genau dort verlierst du Geld. Entweder bei der Abrechnung, oder aber, und das ist viel Wahrscheinlicher, bei den Kapazitäten.



Finde jetzt [hier](#) mit unserem Zeiterfassungsrechner heraus, wie genau deine Projektzeiten gerade sind. Du kannst dabei auf deinen Umsatz oder auf deine Kapazitäten schauen– und herausfinden wie viele Stunden du im Monat 'verlierst'.

# WELCHE LÖSUNGEN WIRKLICH HELFEN

---

## Du hast zwei Optionen

Zusammengefasst: Es wird viel Zeit investiert, es entsteht viel Frust – und am Ende haben die Ergebnisse wenig mit der Realität zu tun.

Glücklicherweise gibt es zwei mögliche Lösungen:

- A. Gleich ganz weg mit Zeiterfassung
- B. Automatische Zeiterfassung

# GLEICH GANZ WEG MIT ZEITERFASSUNG

---

A

Guten Gewissens kann man das eigentlich keinem Unternehmen empfehlen. Denn in diesem Blindflug versickert ein Haufen Geld.

Aber die Frage ist legitim: Warum an einem zeitaufwendigen Prozess festhalten, der sowieso nur fragwürdige Ergebnisse liefert?

Gerade wenn es ums nackte Überleben geht – und das kann jedem mal passieren, der einen wichtigen Kunden verliert – ist die Frage nach dem Aufwand für Projekte verständlicherweise die letzte Sorge.



# AUTOMATISCHE ZEITERFASSUNG

---

timeBro ist ein neuer Ansatz zur Zeiterfassung, der dir all diese Mühe erspart. Es ist eine Software für Windows und Mac, die automatisch deine Zeit in Programmen erfasst.





Die Kosten amortisieren sich dabei von selbst. Man muss nicht mehr jeden Tag 15 Minuten mit Zeiterfassung verbringen.

SERGEJ KOP, SPACIAL EXPERIENCE DESIGNER,  
SPACIALSERVICES.CH

# AUTOMATISCHE ZEITERFASSUNG

---

Unser Gedächtnis ist das wahre Problem bei der Zeiterfassung.

Wer etwas verbessern möchte, muss also genau hier ansetzen: Menschen erleichtern sich zu erinnern. Deshalb haben wir eine Lösung entwickelt, die genau das ist: ein zweites Gedächtnis.

Wir zeigen Menschen anhand ihrer Computeraktivitäten auf die Minute genau, wie sie ihren Tag verbracht haben.

**Warum es gut funktioniert: Das Konzept leugnet nicht, dass Zeiterfassung für Mitarbeiter keine Priorität hat und in der Regel rückblickend erledigt wird.**



---

## Wie funktioniert es?

timeBro läuft auf dem Computer im Hintergrund und misst automatisch die Zeit in allen Programmen. Das heißt, während man arbeitet, erkennt timeBro automatisch in welchem Fenster man aktiv ist – ganz gleich ob es ein Zoom- Meeting ist, eine E-Mail, ein Dokument oder ein Browser-Tab. So entsteht im Laufe des Tages eine Timeline mit allen Aktivitäten.

Stell dir zum Beispiel vor, du schreibst etwas in Word – timeBro erkennt das von ganz alleine und zeigt dir die Zeit an, die du in diesem Dokument arbeitest.



---

## How does it work?

Du musst also nichts dafür tun – und bekommst eine automatische Aufzeichnung jedes Arbeitstages als Timeline.

Das heißt, du erinnerst dich auch noch nach Tagen genau, woran du gearbeitet hast – kannst deine Zeiterfassung blitzschnell erledigen.

**Dementsprechend verbessert timeBro deine Genauigkeit um 96%, da alle Zeiterfassungstypen sich an jede einzelne Minute ihres Arbeitstages gleich gut erinnern können.**

**Darüber hinaus reduziert timeBro laut unseren Benutzerumfragen den Aufwand für die Zeiterfassung auf 3 Minuten/ Tag (was 75% entspricht).**



Normal sperren sich Nutzer gegen neue Software. Hier war es genau umgekehrt. Die Mitarbeiter haben timeBro ganz aktiv gefordert.

DANIEL MICHEL,  
GESCHÄFTSFÜHRER, IT-  
MICHEL.DE

## Datenschutz

Zu der Timeline hat nur der Nutzer selbst Zugang – das heißt, die Daten liegen NUR auf seinem Gerät und können von niemandem sonst gesehen werden.



## Erstelle & exportiere Zeiteinträge

Am Ende des Tages sieht man auf einen Blick, woran man gearbeitet hat und kann direkt daneben per Click & Drag Projektzeiten buchen.

Das macht die Zeiterfassung nicht nur superschnell, sondern auch sehr genau. Und mit einem Klick werden dann alle Projektzeiten exportiert und eingetragen.



---

## Verbinde timeBro mit deiner Projektsoftware

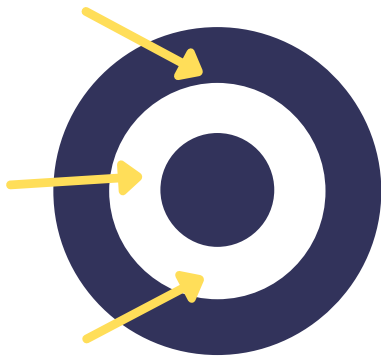
Wenn du willst, kannst du timeBro sogar in deine bestehende Projektsoftware integrieren, um Projekte zu importieren und alle Zeiteinträge mit einem Klick wieder zu exportieren.



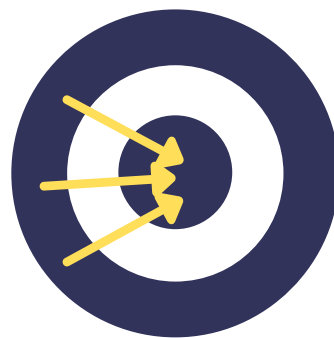
# WIE GENAUERE ZEITERFASSUNG DEINEN UMSATZ STEIGERT

---

Wir haben gelernt, dass die Genauigkeit der traditionellen Zeiterfassung zwischen 36% und 67% liegt. Mit timeBro steigt sie auf 95% – denn alle Zeiterfassungstypen können sich an jede Minute erinnern und das gleich gut.



Normale Zeiterfassung =  
36-67% Genauigkeit



timeBro = 95%  
Genauigkeit

Aber wie steigert eine höhere Genauigkeit deinen Umsatz und Gewinn? Die Auswirkungen einer höheren Genauigkeit sind in 3 Bereichen besonders deutlich:

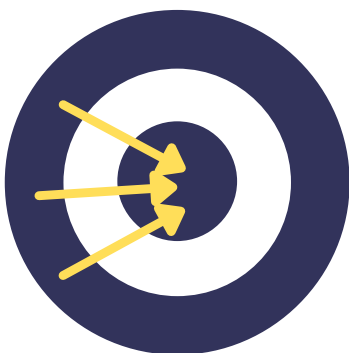
- 1 Angebot und Rechnung
- 2 Bezahlte Auslastung & Kundenakquise
- 3 Controlling Entscheidungen

# ANGEBOTE UND RECHNUNGEN WERDEN DRASTISCH VERBESSERT

---

Der offensichtlichste und leicht zu erfassende Zusammenhang zwischen der Genauigkeit der Zeiterfassung und deinem Geld:

Wenn du nur 36–67 % der für deine Kunden geleistete Arbeit kennst, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass du ihnen nicht alle erbrachten Leistungen auch in Rechnung stellst.



---

timeBro = 95 %  
Genauigkeit



---

Entgangener Umsatz



---

In der Regel werden kürzere Tätigkeiten für Kunden oder die Kommunikation mit ihnen (was auch Beratungen beinhaltet) nicht in Rechnung gestellt.

**Warum? Es ist schwierig etwas zu beanspruchen, was man selber nicht genau dokumentiert hat.**

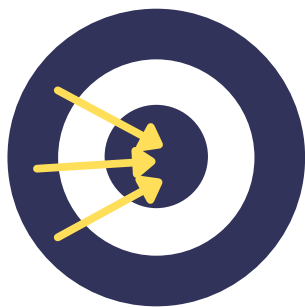
Du merkst, wie viel Geld du auf dem Tisch liegen lässt, wenn du dich genau an alle diese Situationen erinnerst und sie zusammenrechnest.

---

## „Aber wir können nicht mehr in Rechnung stellen, nur weil wir mehr Stunden erfassen?!“

Ach wirklich? In dieser Frage machen sich viele Unternehmen und Selbstständige etwas vor.

Es spielt überhaupt keine Rolle, ob man nach Stunden oder nach Honoraren abrechnet. Alles ist verhandelbar.



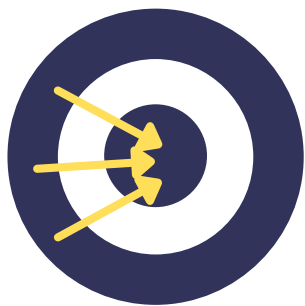
---

**timeBro = 95 %  
Genauigkeit**



---

**Genauere  
Abrechnung**



---

**timeBro = 95 %  
Genauigkeit**



---

**Profitablere  
Angebote / Retainer**

- 
- **Es ist legitim, ein Projekt neu zu verhandeln**, wenn sich im Laufe des Projekts herausstellt, dass die Kosten viel höher sind als erwartet (oft sogar vom Kunden verursacht).
  - Wenn dies aufgrund von Abhängigkeiten nicht möglich ist, können zumindest Schlussfolgerungen gezogen werden, um **die Preise pro Stunde oder Retainer zu erhöhen**. Damit wird sichergestellt, dass solche Projekte zumindest in Zukunft eher rentabel sind.
  - Und ja, es gibt Vertragsverhältnisse, bei denen die Preise nicht angepasst werden können. Aber dann kann man zumindest den **Zeitaufwand so reduzieren, dass die Projekte rentabel werden** – und die frei werdenden Kapazitäten in Kundenakquise oder in andere Projekte stecken, die noch ein Budget haben.

# HÖHER BEZAHLTE AUSLASTUNG UND MEHR KAPAZITÄT FÜR KUNDENAKQUISE

Eigentlich ist es ganz einfach. Wenn du keine aktuellen Daten über die tatsächliche Dauer von Projekten und Aufgaben hast, kannst du deine Projekte und Kapazitäten nicht nahtlos planen.

Es kommt unweigerlich zu Leerlauf und Engpässen, durch die dir Einnahmen entgehen.



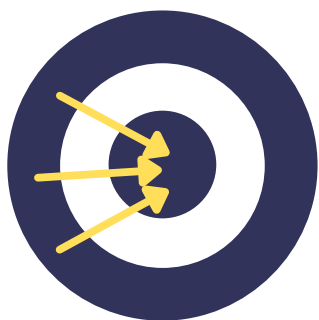
Aber die Dienstleister tun sich schwer damit, sich als "Fabriken" zu betrachten, die Opportunitätskosten haben.

---

## Auslastung entscheidet über Erfolg oder Misserfolg von Dienstleistungsunternehmen

In Fabriken weiß jeder, dass jede Minute, in der Maschinen nicht produzieren, obwohl sie es könnten, Verlust bedeutet.

Menschen sind keine Maschinen. Und niemand will ihnen die Pausen wegnehmen. Es geht darum, Engpässe zu vermeiden und Wartezeiten zu verkürzen – mit datengestützter Planung.



---

timeBro = 95 %  
Genauigkeit



---

Effizienterer Durchlauf an  
Projekten

Dies wird automatisch zu einem **strafferen Projektablauf** führen.

---

## Bessere Planung führt zu mehr Umsatz

Was schon für den einzelnen Arbeitnehmer gilt, gilt erst recht für ein Unternehmen: Wer besser planen kann, schafft auch mehr.

Ein strafferer Projektablauf führt automatisch zu:

- Mitarbeiterzufriedenheit (weniger Überlastung/Zeit und Leerlauf)
- Mehr Zeit für die Kundenakquise und Neugeschäft (→ Einnahmen)
- Verkürzte Projektzyklen (→ Höherer Output und Umsatz pro Jahr)



---

**Effizienterer Durchlauf  
an Projekten**



---

**Mehr Zeit für bezahlte  
Projekte / Neugeschäft**

# HÖHERE RENTABILITÄT DURCH CONTROLLING ENTSCHEIDUNGEN

---

Ohne eine genaue Zeiterfassung weißt du nie wirklich, welche Projekte rentabel sind.

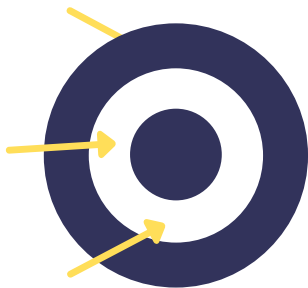
Das heißt, du kannst im Tagesgeschäft nicht erkennen, welche Projekte damit drohen, das Budget zu sprengen.



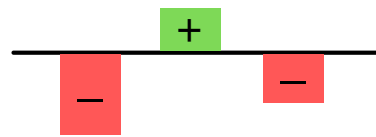
# HÖHERE RENTABILITÄT DURCH CONTROLLING ENTSCHEIDUNGEN

---

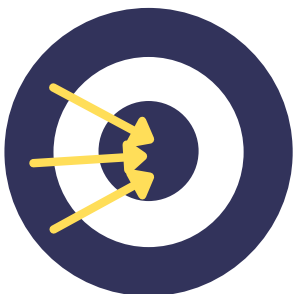
Damit wird die riesige Chance vertan, Projekte öfter rentabel zu halten, indem man rechtzeitig gegensteuert und die Zeit lieber in bezahlte Auslastung investiert.



Normale Zeiterfassung =  
36-67% Genauigkeit



Keine Transparenz, welche  
Projekte profitabel sind



timeBro = 95 %  
Genauigkeit



Transparenz über  
Profitabilität & rechtzeitiges  
Reagieren möglich



---

## Die Geheimwaffe: Spezialisierung und Outsourcing

Auch dies ist im verarbeitenden Gewerbe ein Selbstläufer. Aber im Dienstleistungssektor profitieren viel zu wenige Unternehmen von Outsourcing und Spezialisierung.



Warum? Noch einmal: die Genauigkeit der Zeiterfassung.

Die wenigsten Menschen wissen, welche Aufgaben, Teilschritte und Dienstleistungen sie besonders profitabel anbieten können und welche für sie unrentabel sind.

---

Aber wenn du sie mit 95%iger Genauigkeit kennst, kannst du davon profitieren:

- Der hervorragenden Verfügbarkeit und Kosteneffizienz hochqualifizierter Freiberufler.
- Der wesentlich effektiveren Positionierung deines Unternehmens durch Spezialisierung.
- Und wahrscheinlich sogar von einer höheren Kundenzufriedenheit durch die verbesserte Qualität Ihres Outputs.



---

**Spezialisierung**



---

**Höherer Durchlauf an Projekten & mehr Umsatz**



---

**Outsourcing**



---

**Mehr Zeit für profitable Projekte & Neugeschäft**

---

**Bonus: Du sparst 75% deiner aktuellen Zeit für die Zeiterfassung.**

timeBro's Gedächtnisstütze beschleunigt die Zeiterfassung. So benötigt der durchschnittliche Benutzer nur 3 Minuten/Tag für seine Zeiterfassung. Das sind 75 % weniger als die herkömmlichen 12 Minuten pro Tag.

**In einem Jahr sind das 4,5 Tage mehr pro Mitarbeiter, die für bezahlte Projekte und Kundenakquise zur Verfügung stehen.**



timeBro ist superleicht zu nutzen.

DENNIS MESSER, GESCHÄFTSFÜHRER,  
INNOFABRIK.DE

# WAS WIR EMPFEHLEN

---

[Teste timeBro](#) 14 Tage lang kostenlos.

Was passiert, wenn du timeBro ausprobierst?

Ehrlich gesagt nicht viel. Der Witz an unserem Tool ist, dass du nichts tun musst. timeBro kostet dich keine Zeit.

Es läuft im Hintergrund und erfasst deinen Arbeitstag. Wenn du möchtest, kannst du timeBro also 14 Tage testen, ohne einen Finger zu rühren.

## So kannst du timeBro ausprobieren:

- 1** Erstelle [hier](#) deinen Account und lade timeBro herunter
- 2** Du installierst timeBro per Doppelklick und ca. 5 Klicks auf „Weiter“
- 3** Das Tracking startet bereits während der Installation.

# WAS WIR EMPFEHLEN

---

Während unserer Testphase guckst du einfach immer wieder mal, was timeBro getrackt hat.

Wenn du denkst, dass dir das beim Erinnern und Zeiten buchen hilft, kannst du das Tool kaufen. Wenn nicht, musst du nichts tun. Du kannst das Tool einfach löschen und wieder vergessen.

[Starte jetzt hier](#). Viel Spaß beim Ausprobieren!

